NEWSLETTER – DEZEMBER 2016

Sehr geehrte Damen und Herren!

Um mit Ihnen in Kontakt zu bleiben und Sie regelmäßig über Neuigkeiten aus dem Department für Pflegewissenschaft und Gerontologie der UMIT auf dem Laufenden zu halten, darf ich Ihnen – stellvertretend für das gesamte Team des Departments – viel Freude bei der Lektüre unseres aktuellen Newsletters wünschen. In unserer Dezember-Ausgabe blicken wir auf die vergangenen Monate zurück und informieren Sie zudem über aktuelle Highlights aus unserem Department. Ganz besonders freut es uns, dass Sie uns tatkräftig bei der Gestaltung unseres Newsletters unterstützen und uns Ihre Vorschläge und Anregungen rückmelden! Dafür möchten wir Ihnen danken. Wie gewohnt können Sie unseren Newsletter jederzeit auch auf der UMIT-Homepage nachlesen.

Herzlichst, Ihre

Christa Them

DIE ZUKUNFT DER PFLEGE MITGESTALTEN – UNSER STUDIENANGEBOT 2016/2017

Die Pflege ist im Wandel und wird ein stärkeres Gewicht im Gesundheitswesen erhalten. Die gegenwärtigen Debatten verdeutlichen, dass die Akademisierung der Pflege unaufhaltsam ihren Weg fortführen wird.

Gestalten Sie als Pflegeexpertin / Pflegeexperte die Pflegelandschaft von morgen mit. Mit einem Universitätsabschluss sind Sie dafür bestens vorbereitet. Unsere Studienangebote:

- Kombistudium Pflege
- Bachelor-Studium Pflegewissenschaft
- Master-Studium Pflegewissenschaft
- Doktorat-Studium Pflegewissenschaft

JETZT NEU:

- **Universitätslehrgang für Lehraufgaben in der Gesundheits- und Krankenpflege**
- **Universitätslehrgang für Führungsaufgaben in der Gesundheits- und Krankenpflege**

Hinweis: Das jeweilige Qualifikationsprofil der Universitätslehrgänge entspricht der jeweiligen Sonderausbildung (gemäß § 71 oder § 72 GuKG (1997)) und ist mit dieser gleichgehalten.

INFORMATIONEN UNTER:

www.umit.at; E: lehre@umit.at; T: +43 (0)50/86 48-3817

INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN 2017

Um Sie bei Ihrer Studienplanung bestmöglich zu unterstützen, beraten wir Sie gerne im Rahmen der monatlichen UMIT-Informationsnachmittage.

INFORMATIONSNACHMITTAGE 2017

- **27.01.2017 26.05.2017 25.08.2017**
- **31.03.2017 23.06.2017**
- **28.04.2017 28.07.2017**

JEWEILS 14:30-17:00 UHR; ANMELDUNG ONLINE UNTER:
https://www.umit.at/page.cfm?vpath=meta/infonachmittag

SCHNUPPERSTUDIUM PFLEGE

- **24.02.2017 – 14:00 -17:00 Uhr**
- **Anmeldung unter pw@umit.at**

Sie verfügen über keine Matura / Abitur bzw. allgemeine Hochschulreife? Dann ist die UMIT der richtige Ausbildungspartner für Sie. Wir bieten Ihnen exklusiv die Möglichkeit einer **Studienzulassungsprüfung** zum Bachelor-Studium der Pflegewissenschaft. Dabei erfolgt im Rahmen eines definierten Prüfverfahrens die **Feststellung der Studienbefähigung**. Das konkrete Procedere zur **Studienzulassungsprüfung** ist in den Studiengangsspezifischen Bestimmungen des Bachelor-Studiums der Pflegewissenschaft geregelt. Weiterführende Informationen finden Sie hier. Darüber hinaus bietet die UMIT in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Universität Innsbruck auch eine **Studienberechtigungsprüfung** an. Details dazu finden Sie hier.

„DEMENZ – DEN ALLTAG MEISTERN“ AUSTAUSCH UND INFORMATIONEN FÜR BETROFFENE UND INTERESSIERTE

(Bild v.l.n.r.: Dr. Johannes Schöch, Tiroler Gesundheitsfond; Mag. Stefan Deflorian, Geschäftsführer der Tirol Kliniken GmbH; Mag. Beate Czegka, MAS, Abteilungsvorstand Pflegemanagement, Tirol Kliniken GmbH; Ass.-Prof. Dr. Daniela Deufert, wissenschaftliche Mitarbeiterin der UMIT; a.o. Univ.-Prof. Dr. Marksteiner, Ärztlicher Leiter Psychiatrie A, LKH Hall)

Am 13. Oktober 2016 konnten sich Betroffene und Interessierte beim Praxistag Demenz, einer Kooperationsveranstaltung der Österreichischen Alzheimergesellschaft, dem Land Tirol, der UMIT und den

tirol kliniken, austauschen, Expert/inn/en befragen und sich vernetzen. Über 150 Teilnehmer/innen zeigten großes Interesse an der Veranstaltung, die sich der Frage widmete, wie Menschen mit Demenz im Alltag gut begleitet werden können. In vier Workshops wurde dieser Thematik auf den Grund gegangen und die brennendsten Themen behandelt. In freien Vorträgen teilten Expert/inn/en ihr Wissen und neueste wissenschaftliche Erkenntnisse. Das Department für Pflegewissenschaft und Gerontologie der UMIT war mit einem Vortrag von **Ass.-Prof. Dr. Daniela Deufert zum Thema „Tipps aus der Praxis - Welche neuen Ansätze gibt es aus der Pflegewissenschaft und was lässt sich auch zuhause anwenden?“** sowie dem Workshop „Den Alltag zuhause meistern“ vertreten.

DEMENZ BRAUCHT KOMPETENZ

INTERNATIONALES EVALUIERUNGSPROJEKT ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

In der Zeit von 2012-2016 partizipierte das Institut für Pflegewissenschaft der UMIT am Tempus-Projekt **"Interdisciplinary Structure Reformation And Innovative Higher Education for New Professions (INSTEAP)"** der Europäischen Kommission (TEMPUS Programm IV), welches eine Vereinheitlichung von Strukturen in der Hochschullandschaft mit dem Fokus Süd-Osteuropa zum Ziel hatte. **Als UMIT-Projektleitung zeichnete Univ.-Prof. Dr. Christa Them verantwortlich, Ass.-Prof. Dr. Eva Schulc fungierte als Key Researcherin.** Kooperiert wurde im Rahmen des seitens der Europäischen Kommission finanzierten Forschungsprojektes mit der Universität Priština, der Fachhochschule QEAP Heimerer in Priština, der Fachhochschule Münster/ Deutschland und der Universität Maribor/Slowenien.

Die UMIT zeichnete mit ihrem Arbeitspaket für die wissenschaftliche Evaluierung der im Rahmen des Projektes neu implementierten Master-Studiengänge („Education in Healthcare“; „Management in Healthcare Services and Healthcare Institutions“) verantwortlich. Hierzu wurden eine Online-Befragung mit Studierenden sowie fokussierte Einzel- bzw. Gruppeninterviews mit Studierenden, Lehrenden, Verwaltungspersonen sowie Studienverantwortlichen vor Ort durchgeführt.

(Bild v.r.n.l.: Ass.-Prof. Dr. Eva Schulc und Univ.-Prof. Dr. Christa Them bei der Vorstellung der Projektergebnisse in Priština/Kosovo.)

Die Präsentation der Ergebnisse erfolgte im Rahmen des **"Seventh International Symposium of Health Sciences" in Priština/Kosovo** am 7.10.2016 im Beisein gesundheitspolitisch Verantwortlicher des Kosovo und aller Projektpartner. Als Hauptproblem wurden insuffiziente Englischkenntnisse bei einer Vielzahl an Studierenden thematisiert, die den zumeist englischsprachigen Unterrichten nicht folgen konnten. Neben einer Zusammenfassung der weiteren Evaluierungsergebnisse wurden auch Verbesserungsempfehlungen abgegeben sowie konkrete Maßnahmen für die weitere Ausgestaltung der Hochschullandschaft im Kosovo vorgeschlagen und diskutiert. Der Endbericht zum INSTEAP-Projekt wird voraussichtlich Anfang 2017 in Buchform erscheinen. Im Rahmen des internationalen Symposiums gestaltete **Ass.-Prof. Dr. Eva Schulc weiters einen Vortrag zum Thema „Health Related Counseling to Support Independent Living of Elderly People",** in dem sie ihre dahingehenden Forschungsergebnisse im Kontext von Public & Community Health Nursing in Österreich zur Diskussion stellte.

HERZLICHE GRATULATION ZUM STUDIENABSCHLUSS

Das Team des Departments für Pflegewissenschaft und Gerontologie gratuliert Frau **Mag. Dr. Christiane Kreyer herzlich zu ihrem erfolgreichen Abschluss des Doktorat-Studiums der Pflegewissenschaft.** In ihrer Dissertation setzte sich Dr. Kreyer mit Handlungs- und Bewältigungsstrategien Angehöriger in der häuslichen Palliativversorgung auseinander. Dr. Christiane Kreyer ist seit mehreren Jahren am Department für Pflegewissenschaft und Gerontologie als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig und setzt ihren **Forschungsschwerpunkt im Bereich Palliative Care**. Zudem ist Kollegin Kreyer ausgebildete Problem-Based-Learning-Tutorin und bringt diese Expertise auch im **Zuge der Zertifikatslehrgänge „PBL-Grundlagen" und „PBL-Tutor/inn/enkurs" an der UMIT-Academy** ein. Nähere Informationen zum Kursangebot der UMIT-Academy finden Sie hier.

Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Erfolg für den weiteren beruflichen und akademischen Werdegang!

INTEGRATION VON INFORMATIONS- & KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN ZUR UNTERSTÜTZUNG MOBILER PFLEGE UND SOZIALER BETREUUNG

Am 9. November 2016 haben **Ass.-Prof. Dr. Eva Schulc und Jutta Wetzlmair, BScN,** beide wissenschaftliche Mitarbeiterinnen des Departments für Pflegewissenschaft und Gerontologie, die Grundzüge eines Pilotprojektes zur **„Integration von Informations- und Kommunikationstechnologien zur Unterstützung mobiler Pflege und sozialer Betreuung in der Testregion Außerfern"** den Entscheidungsträger/inne/n in der Bezirkshauptmannschaft Reutte/Tirol präsentiert. Hierbei handelt es sich um ein **Teilprojekt des großan-**

gelegten EU-Alpenraum-Projektes INTESI, dessen Fokus auf der Sicherstellung der Grundversorgung im ländlichen Raum liegt.

Schulc und Wetzlmair beleuchten in ihrer Forschungsarbeit insbesondere den Aspekt der Sicherstellung der Grundversorgung von älteren zu Hause lebenden Menschen in der Testregion, um entsprechende Handlungsempfehlungen aufzubereiten.

(Bild v.r.n.l.: Reihe vorne: Michaela Perktold (REA), Ass.-Prof. Dr. Eva Schulc (UMIT), Jutta Wetzlmair, BScN. (UMIT), Reihe hinten: Jakob Egg (Land Tirol), Projektverantwortliche Manfred Riedl (Land Tirol), Dr. Barbara Frick (CEMIT), Christian Hoffmann (EURAC))

Erhoffter Mehrwert des Pilotprojektes ist, bei älteren zu Hause lebenden Menschen in schwer erreichbaren Regionen im Außerfern durch Einsatz innovativer, unterstützender Technologien Verlaufsdaten definierter Vitalzeichen (Blutzucker, Schlafqualität, etc.) an die/den jeweilige/n Hausärztin/Hausarzt und/oder Gesundheits- und Sozialsprengel weiterleiten zu können (Anm.: Voraussetzung hierbei ist die Einverständniserklärung der/des jeweiligen Betroffenen). Die generierten Daten dienen einerseits zur Therapieoptimierung, andererseits der Sicherstellung der Pflege- und Betreuungsqualität im ländlichen Raum.

„PFLEGEWERT: WERT(E) DER PFLEGE?“ VORTRAG VON UMIT-NACHWUCHSWISSENSCHAFTLERIN BEIM PFLEGEKONGRESS16

Auch beim pflegekongress16 unter dem Motto „pflegewert: wert(e) der pflege?“ in Wien war das Department für Pflegewissenschaft & Gerontologie vertreten. **Karoline Schermann, MScN**, Nachwuchswissenschaftlerin am Institut für Pflegewissenschaft, referierte im Themenblock pflege.wissenschaft über die **„Lebensqualität von Menschen mit Demenz in Tiroler Wohn- und Pflegeheimen“ unter Berücksichtigung der Pflegeabhängigkeit und des Genderaspektes** und stellte ihre Forschungsergebnisse zur Diskussion.

HERZLICH WILLKOMMEN – TEAMVERSTÄRKUNG AM DEPARTMENT

Herr Jan Kellerer, BScN verstärkt seit 1.10.2016 das Team des Department für Pflegewissenschaft und Gerontologie. Nach seiner Diplomierung zum allgemeinen Gesundheits- und Krankenpfleger 2001 war er im intra- und extramuralen Bereich in der ambulanten Patient/in-n/enversorgung tätig (Spezialisierung auf diagnostische und interventionelle Endoskopie). Bereits während seines Bachelor-Studiums der Pflegewissenschaft an der UMIT sammelte er erste Erfahrungen im Bereich der Pflegeforschung. Im Rahmen seiner Tätigkeit verstärkt er die Lehrkompetenz im Bachelor-Studium Pflegewissenschaft.

Zudem zeichnet er für die Koordination der Schwerpunktpraktika (Pflegemanagement bzw. Pflegepädagogik) in ggst. Studium verantwortlich. Seit dem Wintersemester 2016/17 absolviert er zudem das Master-Studium Pflegewissenschaft. Wir wünschen Kollegen Kellerer, BScN viel Erfolg und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

ENNA-NETZWERKTREFFEN 2016

Am **17. und 18.10.2016** fand an der Nursing School of Coimbra (Escola Superior de Enfermagem de Coimbra), Portugal, das **halbjährliche Meeting des European Network of Nursing Academies (ENNA e. V.)** statt.

Seit 2008 ist das Department für Pflegewissenschat und Gerontologie aktives Mitglied dieses Netzwerks und wird durch Frau Ass.-Prof. Dr. Daniela Deufert vertreten. Im Zuge des diesjährigen Netzwerktreffens konnte u. a. Frau Laura Morán Peña, Präsidentin der ALADEFE (La Asociación Latinoamericana de Escuelas y Facultades de Enfermería) und Professorin an der National School of Nursing and Obstetrics der National Autonomous University of Mexico (UNAM), begrüßt werden.

Schwerpunktthema des Treffens in Coimbra war das European-Nurse-Professional-Competence (NPC)-Forschungsprojekt, an dem das Department für Pflegewissenschaft und Gerontologie, unter der Projektleitung von Frau Ass.-Prof. Dr. Daniela Deufert, beteiligt ist.

Im Frühjahr 2018 wird das Department für Pflegewissenschaft und Gerontologie ein weiteres Mal Gastgeber des ENNA-Netzwerktreffen sein.

VII. INTERNATIONAL SOCIAL APPLIED GERONTOLOGY SYMPOSIUM 2016

Im Oktober 2016 lud die Akdeniz Üniversitesi in Antalya/Türkei zum bereits **VII. International Social Applied Gerontology Symposium** ein. Seitens des Institutes für Gerontologie und demografische Entwicklung der UMIT nahmen daran **Univ.-Prof. Dr. Bernd Seeberger und Dr. Martin Pallauf** teil.

Dr. Martin Pallauf

Kollege Pallauf präsentierte im Zuge seines Vortrages **„Provision of supply for elderly people possibly supported by technical solutions"** seine aktuellen Forschungsergebnisse und stellte diese zur Diskussion.

Univ.-Prof. Dr. Seeberger und Prof. Dr. Ismail Tufan (Akdeniz University; Assoziierter Professor an der UMIT) referierten zum Thema **„Beauty surgery in old age: A bi-national comparative study".** Im Zuge seines Aufenthaltes in der Türkei nahm Dr. Pallauf zudem am **I. International Elderly Care Network And Local Government Symposium in Dinar/Türkei** teil und präsentierte in seinem Vortrag ebenfalls aktuelle Forschungsergebnisse im Kontext von „Ambient Assisted Living".

AMBULANTES DEMENZHAUS IN ANTALYA/TÜRKEI EINGERICHTET

Im Herbst 2016 wurde in Antalya/Türkei erstmals eine **ambulante Betreuungs- und Beratungseinrichtung für dementiell erkrankte Menschen eröffnet.** Für die Gestaltung dieses Versorgungskonzepts und für die Leitung der Einrichtung zeichnet Prof. Dr. Ismail Tufan (Akdeniz University; Assoziierter Professor des Institutes für Gerontologie und demografische Entwicklung der UMIT) verantwortlich. Mit der Eröffnung des Demenzhauses werden eine Betreuungsleistung dementiell erkrankter Menschen und Beratungsleistungen für pflegende Angehörige einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Wir gratulieren Kollegen Tufan zu diesem Meilenstein in der Ausgestaltung des extramuralen Betreuungsangebotes in der Türkei.

ZERTIFIKATSLEHRGANG PROBLEM-BASED LEARNING

Die UMIT-Academy bietet im Bereich „Problem-Based Learning“ regelmäßig Zertifikatslehrgänge an. Noch freie Plätze gibt es im Zertifikatslehrgang

„PROBLEM-BASED LEARNING“ TUTOR/INNENKURS

- **09.03.2017 (13 - 17 Uhr)**
- **10.03.2017 (09 - 17 Uhr)**
- **21.04.2017 (09 - 17 Uhr)**

INFORMATIONEN ONLINE UNTER:
https://www.umit.at/page.cfm?vpath=studien/academy

ÖFFNUNGSZEITEN & KONTAKTDATEN

UMIT-Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik
Department für Pflegewissenschaft und Gerontologie
Sekretariat: Frau Eva-Maria Kienast
Eduard-Wallnöfer-Zentrum I, A-6060 Hall in Tirol

T: +43 (0)50 8648-3913; E: pw@umit.at; www.umit.at

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

DAS TEAM DES DEPARTMENTS FÜR PFLEGEWISSENSCHAFT & GERONTOLOGIE

WÜNSCHT FROHE WEIHNACHTEN UND EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR!